

Neues Zentrum für Ausbildung und netztechnische Trainings der Netze BW eröffnet

Umfassende Handlungskompetenz des Netzpersonals als wichtiger Beitrag zur Zukunftsgestaltung in den Versorgungsunternehmen

Die Herausforderungen an das Netzpersonal wachsen ständig, denn die Energienetze sind der Schlüssel zur Energiewende. Aufgaben wie Netzausbau, Elektromobilität, Breitbandverkabelung und Digitalisierung sind zu meistern. Gleichzeitig wirkt sich der Generationswechsel beim Fachpersonal aus, denn ein Drittel des Netzpersonals scheidet in den nächsten Jahren altersbedingt aus den Unternehmen aus und das Nachwuchspersonal muss umfassend qualifiziert werden. Das neue Zentrum für Ausbildung und netztechnische Trainings der Netze BW im baden-württembergischen Esslingen ist auf diese Herausforderungen ausgerichtet worden. Ein durchgängiges Qualifizierungsmodell für alle Ebenen der Ausbildung, Aufstiegsfortbildung und Weiterbildung findet täglich bei 250 Auszubildenden und bis zu 200 Trainingsteilnehmern seine Anwendung.

Der 6.300 m² große Neubau in Esslingen (Abb. 1) bietet Raum für 250 Ausbildungsplätze und ersetzt das bisherige Aus- und Weiterbildungszentrum der Netze BW GmbH in Stuttgart-Stöckach. Anlagenmechaniker und vor allem Elektroniker lernen hier ihre Berufe in speziell ausgestatteten Unterrichtsräumen; darüber hinaus

existiert ein Einstiegsqualifizierungsprogramm für Migranten. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Weiterbildung: Branchenspezifische Tagestrainings bis zu Meisterkursen gehören ebenso zum Programm wie ein Masterstudiengang für Netztechnik in Kooperation mit den Hochschulen Esslingen, Stuttgart und Trier.

Die Netze BW GmbH stützen sich mit ihren „Netztechnischen Trainings“ vor allem auf Kernkompetenzen in der Infrastruktur zur Energie- und Wasserversorgung, seit neuestem auch für Glasfaser. Durch langjährige Erfahrungen bei den Strom-, Gas-, Wasser- und Kommunikationsnetzen hat das Unternehmen Spezialkenntnisse erworben, die bei den netztechnischen Trainings Mitarbeitern, aber auch anderen Netzbetreibern sowie Dienstleistern angeboten werden.

Das Kursangebot ist auf die Erfordernisse des Arbeitsalltags im Netzbetrieb abgestimmt, wie u. a. in der 8 m hohen Halle im zweiten Stock deutlich wird. Hier stehen sechs kleine Häuser mit Dachständer und ein Freileitungsmast. Die angeseilten Teilnehmer lernen, wie man Gebäude vom Netz abtrennt oder Störungen beseitigt. Auf einer weiteren Anlage draußen im Hof üben sie, wie verunglückte Kollegen von Masten und Dächern gerettet werden können. Gleich daneben erstreckt sich ein verzweigtes Schachtsystem, in dem Anlagenmechaniker trainieren, wie man Gas- und Wasserrohre fachgerecht verlegt. Zeitnah kommen weitere Trainingsmöglichkeiten für den Breitbandausbau hinzu. Neu sind auch Mittelspannungs-



Abb.: Netze BW GmbH

Abb. 1 – Neubau des Zentrums für Ausbildung und netztechnische Trainings in Esslingen



Abb. 2 – Trainingsanlagen im Gebäude für Gas-, Wasser- und Stromnetze

Fehlersimulation, Übungsnetze in der Mittel- und Niederspannung sowie der Straßenbeleuchtung. Im Bereich der Gas- und Wassertrainings sind es Gas-Leckortung, Reglerfunktionsprüfung und Hausanschlussstechnik (Abb. 2).

Durchgängiges Qualifizierungsmodell für die Ausbildung und Netztrainings

In dem neuen Zentrum durchlaufen bereits Auszubildende ein intensives Trainingsprogramm, das sie mit einer Prüfung als Netzfachkraft Strom bzw. Gas/Wasser

(IHK) abschließen können. Alle grundlegenden handwerklichen Fertigkeiten (wie z. B. Freileitungs- oder Kabelmontage) werden dabei trainiert, sodass sich mit dem Einstieg in die Monteurstätigkeit die Einarbeitung reduziert und die Arbeitssicherheit erhöht wird. Dieses Programm bietet auch für Branchen-Quereinsteiger eine solide Basis. Mitarbeiter werden praxisorientiert in der Theorie geschult und handwerklich trainiert, die Trainingsinhalte werden durchgängig der jeweiligen Qualifizierungsstufe angepasst (Abb. 3).

Die zielgruppenspezifischen Maßnahmen des Qualifizierungsmodells orientieren sich an dem schrittweisen Erwerb von Kompetenzen für das Arbeiten an netztechnischen Anlagen. Schon früh in der Ausbildung wird dazu der Grundstein durch das Kennenlernen der Aufgabenbereiche und möglicher Ansprechpartner in den Netzen gelegt. Es folgen der Aufbau und die Erweiterung von Fachwissen durch Schulungen und das Sammeln von Erfahrungen durch Praxiseinsätze und reguläre Arbeitstätigkeiten. Am Ende stehen spezielle Schulungen für besondere Aufgabengebiete in der Netztechnik und im Netzbetrieb.

Fazit

Mit dem neuen Zentrum in Esslingen werden die Grundlagen für ein fachgerechtes Arbeiten bei den Nachwuchskräften in der Netztechnik gelegt. Darauf bauen anschließend Fach- und Führungskarrieren in der Energieversorgung mit ihrer digitalen Arbeitswelt auf. Zu den Karrierezielen gehören der Berufsspezialist, der Meister und der Master als Netzingenieur. Gleichzeitig wird die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der dualen beruflichen Bildung gestärkt und somit ein Beitrag gegen den Fachkräftemangel geleistet.

Autor

Axel Fassnacht
Gremienverbund Berufsbildung
von AGFW, DVGW, rbv und VDE)

Ansprechpartner

Peter Rädler
Mathias Rinder
Netze BW GmbH
Kurt-Schumacher-Str. 35
73728 Esslingen
p.raedler@netze-bw.de
m.rinder@netze-bw.de

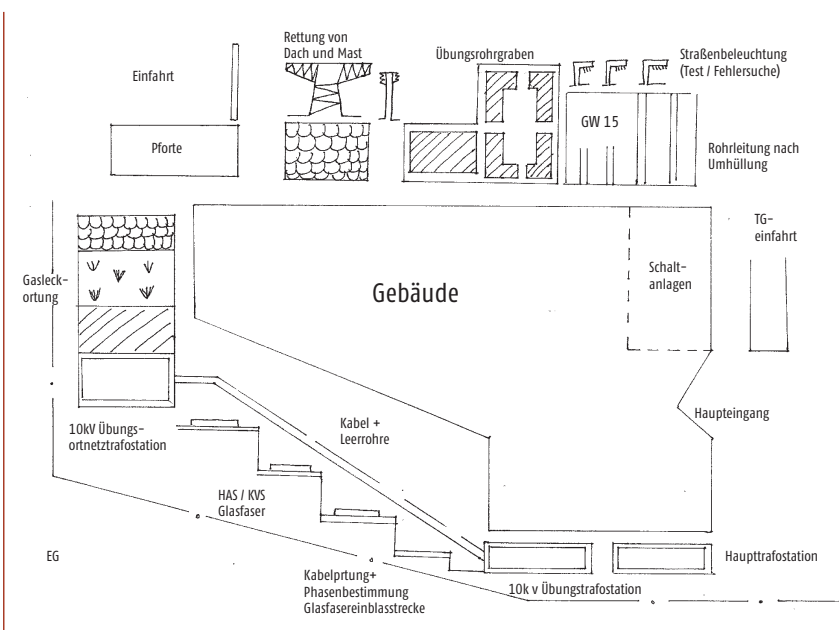


Abb. 3 – Trainingseinrichtungen im Außengelände für fachgerechtes Arbeiten in Gas-, Wasser- Strom- und Breitbandnetzen